Bern, 28. Juni 2019

Offener Brief an den Gesamtbundesrat

Umsetzung von SDG 5 der Agenda 2030 zu nachhaltiger Entwicklung

Sehr geehrte Damen und Herren Bundesrätinnen und Bundesräte

Die Schweiz hat sich von Anfang an für die Entwicklung der *Agenda 2030 zu nachhaltiger Entwicklung* engagiert und diese mitgeprägt. Dabei hat sie sich unter anderem für das eigenständige Ziel *Gleichstellung der Geschlechter, Rechte der Frauen und Stärkung von Frauen und Mädchen* (-->SDG 5) sowie einen transversalen Ansatz, mit dem genderspezifische Zielvorgaben in andere Ziele integriert werden, stark gemacht[1]. «Die Ungleichheit der Geschlechter ist eines der grössten Hindernisse für nachhaltige Entwicklung, ökonomisches Wachstum und Armutsreduktion», stellt die Schweiz in offiziellen Positionen[2] fest.

Mit der 2017 verabschiedeten *EDA-Strategie zu Geschlechtergleichstellung und Frauenrechten* ist die Gleichstellung von Frau und Mann in einem wegweisenden Dokument als wichtiger Pfeiler der Schweizer Aussenpolitik verankert worden. In der Botschaft 2017–2020, die die internationale Zusammenarbeit der Schweiz leitet, wird die Stärkung der Geschlechtergleichstellung und der Rechte von Frauen und Mädchen zum ersten Mal ausdrücklich als strategisches Ziel genannt.

Deswegen haben die unterzeichnenden Organisationen mit grosser Überraschung und mit Bedauern zur Kenntnis genommen, dass der Bundesrat die Geschlechtergleichstellung bei wichtigen Etappen zur konkreten Umsetzung der Agenda 2030 ausser Acht lässt: Zur strategischen Steuerung der Umsetzung der Agenda 2030 hat der Bundesrat im Dezember 2018 ein **interdepartementales Direktionskomitee** geschaffen. Diesem gehören 12 Bundesämter an, die verschiedene wichtige Themenbereiche abdecken. Wer aber fehlt, ist das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG). Wir protestieren, dass im Gremium, das für die strategische Umsetzung der Agenda 2030 zuständig ist, die spezifische Expertise zu Geschlechtergleichstellung fehlt. Das widerspricht den nach aussen getragenen Positionen der Schweiz. **Wir fordern die volle Teilnahme des EBGs in diesem Direktionskomitee.**

Zudem zeigt sich im Entwurf der **Botschaft zur internationalen Zusammenarbeit (IZA) 2021-2024**, die aktuell in der Vernehmlassung ist, dass das strategische Ziel zur Gleichstellung der Geschlechter seinen Stellenwert verloren hat und unter anderen Zielen subsumiert wurde. Auch hier fordern wir Korrekturen: **Geschlechtergleichstellung muss weiterhin ein eigenständiges strategisches Ziel sein**. Dies wird sicher auch eine zentrale Forderung in der Vernehmlassung sein.

Konsequenterweise gilt das Gleiche für die **Strategie Nachhaltige Entwicklung (SNE) 2020-2030**: Die Gleichstellung der Geschlechter muss auch hier als ein prioritäres Thema behandelt

[1] Schweizer Position zur Agenda für eine Nachhaltige Entwicklung post-2015, vom Bundesrat im Juni 2014 verabschiedet

[2] Website EDA; Schweizer Position zur Agenda für eine Nachhaltige Entwicklung post-2015

werden. **Wir fordern, dass die Gleichstellung der Geschlechter, Rechte der Frauen und Stärkung von Frauen und Mädchen ausdrücklich als eine unserer nationalen Prioritäten für die nächsten zehn Jahre betrachtet wird und einer der neun Schwerpunkte der SNE ist.**

In einem weiteren Schritt hat der Bundesrat im März 2019 zwei **Delegierte für die Agenda 2030** ernannt, die für die operative Leitung der Umsetzungsarbeiten verantwortlich sind. Beide Delegierten sind Männer. **Es ist uns unverständlich, dass es nicht möglich war, als Delegierte einen kompetenten Mann und eine kompetente Frau zu ernennen.** Der Bund hat international sowie national eine Vorbildfunktion in der Parität auf dem Arbeitsmarkt und hätte damit mit gutem Beispiel vorangehen können und müssen. Auch eine breitere Öffentlichkeit fordert, dass Diskriminierungen in der Arbeitswelt beseitigt werden, die sich unter anderem in einer Untervertretung von Frauen in Kaderpositionen äussern. Dies dürfte mit dem zweiten nationalen Frauenstreik am 14. Juni einmal mehr deutlich geworden sein.

Sofern die wirksame Umsetzung der Agenda 2030 zu nachhaltiger Entwicklung dem Bundesrat wirklich ein Anliegen ist, muss er, neben den ebenfalls wichtigen klassischen Nachhaltigkeitsthemen wie Umwelt und Konsum, auch weitere für die Armutsbekämpfung zentrale Themen glaubwürdig einbeziehen. Wie von der Schweiz schon 2014 vorgeschlagen **fordern wir vom Bundesrat, dass der Geschlechtergleichstellung dabei, sowohl als eigenständiges Ziel wie auch als transversales Thema, angemessene Bedeutung beigemessen wird, denn ohne Geschlechtergleichstellung können die Ziele der Agenda für nachhaltige Entwicklung bis 2030 nicht erreicht werden.**

Um das SDG 5 zu erreichen, fordern wir natürlich auch die **ernsthafte und regelmässige Beteiligung der Zivilgesellschaft, insbesondere der Frauenorganisationen**, an der Koordinierung und Umsetzung der Agenda 2030 und des SNE 2020-2030 und bitten um einen konkreten Fahrplan.

Mit freundlichen Grüssen

NGO-Koordination post Beijing Schweiz
Regula Kolar (Geschäftsführerin) und Vivian Fankhauser-Feitknecht (Präsidentin)

Cfd / Die Feministische Friedensorganisation
Carmen Meyer (Geschäftsleiterin) und Marianne Högstedt (Präsidentin)

i.v.

M. Högstedt

FriedensFrauen Weltweit
Flurina Derungs (Geschäftsleiterin) und Ruth-Gaby Vermot-Mangold (Präsidentin)

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz
Barbara Berger (Geschäftsleiterin), Yvonne Gilli (Präsidentin), Susanne Rohner (Advocacy)

Yvonne Gilli

***Kontaktadresse*: SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz, z.H. Susanne Rohner, Marktgasse 36, CH-3011 Bern**

Mitunterzeichnende Netzwerke und Organisationen:

Plattform Agenda 2030

alliance f
Bund Schweizerischer Frauenorganisationen
Alliance de sociétés féminines suisses
Alleanza delle società femminili svizzere

AMNESTY INTERNATIONAL

Brücke zum Süden
Le pont avec le Sud

cbm
gemeinsam mehr erreichen

cfd
Stärkt Frauen.
Öffnet Perspektiven.

CoMUNDO
begegnen und bewirken

DJS JDS GDS
Demokratische Juristinnen und Juristen der Schweiz
Juristes Démocrates de Suisse
Giuristi e Giuriste Democratici Svizzeri
Giuristas e Giurists Democratics Svizzers

efs.fps

Enfants du Monde

FAIR UNTERWEGS
arbeitskreis tourismus & entwicklung

FEDERATION VAUDOISE COOPERATION

frauenaargau
besser vernetzt

Femmes* pour la Paix
Frauen* für den Frieden
Donne* per la Pace
Women* for Peace

SGB | USS
Frauenkommission
Commission féminine

1000 PeaceWomen Across the Globe
FriedensFrauen Weltweit
نساء من أجل السلام عبر العالم
Femmes de Paix Autour du Monde
Женщины мира за мир на земле
Mujeres de Paz en el Mundo
Mulheres pela Paz ao redor do Mundo
Donne di Pace nel Mondo
ピースウーマン―国境を越え平和をつくる女たち
全球和平妇女

20 JAHRE humanrights.ch

InteressenGemeinschaft FRAU und MUSEUM

***Kontaktadresse**: SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz, z.H. Susanne Rohner, Marktgasse 36, CH-3011 Bern*

JURISTINNEN SCHWEIZ
FEMMES JURISTES SUISSE
GIURISTE SVIZZERA
GIURISTAS SVIZRA
WOMEN LAWYERS SWITZERLAND

medico international schweiz
Centrale Sanitaire Suisse, CSS Zürich

medicuba

Medicus Mundi Schweiz
Netzwerk Gesundheit für alle
Réseau Santé pour tous
Network Health for All

mission 21
protestant mission basel

NGONG
POST BEIJING

regenbogenfamilien
familles arc-en-ciel
famiglie arcobaleno
familias d'artg

SANTÉ SEXUELLE Suisse
SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz
SALUTE SESSUALE Svizzera

SCHWEIZERISCHER **FRIEDENSRAT**

SGB-FSS
Schweizerischer Gehörlosenbund
Fédération Suisse des Sourds
Federazione Svizzera dei Sordi

SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

adf svf
Association suisse pour les droits de la femme
Schweizerischer Verband für Frauenrechte

TERRE DES FEMMES Schweiz

Terre des hommes
Aide à l'enfance.

terre des hommes schweiz
Perspektiven für Jugendliche

THINKPACT ZUKUNFT
Die Potenz kollaborativer Wirtschaft

Verein Feministische Wissenschaft Schweiz
Association Suisse Femmes Féminisme Recherche

WIFONA
wiler forum für nachhaltigkeit

Women's Hope International

<u>Kontaktadresse</u>: SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz, z.H. Susanne Rohner, Marktgasse 36, CH-3011 Bern